

Tag der Donauschwaben: Der vierte Sonntag im Juli war ein Hochsommertag und er wollte es auch wissen / Von Katarina Nysten

Der vierte Sonntag im Juli war ein Hochsommertag und er wollte es auch wissen. War er heiß, war er schwül? JA! War er ein guter Tag? Unbedingt JA!

Die Besucher des Tages kamen in einen festlich geschmückten Phoenix Club in Anaheim. Der Duft der gegrillten Bratwürste und anderer guten Speisen wurde vom warmen Winde in alle Winkel geweht, sehr appetitanregend, auch um ein kühles Bier oder kaltes Wasser zu trinken.

Zur musikalischen Unterhaltung des Tages trug die Deutsch-Amerikanische Blaskapelle unter der Leitung von Ernie Starr bei. Für Donauschwaben gehört die Blaskapelle eben zum Heimatgefühl. Der Musikmeister Jürgen Picard wählte vertraute Weisen, die auch zum Tanze aufforderten.

Der Einmarsch der Gruppen wurde von den Phoenix Schützen angeführt, die unter ihren Gala-Uniformen sicherlich gelitten haben.

Nach dem Singen der Hymnen, begleitet von der Blaskapelle, verstreuten sich die Besucher, um sich mit Freunden und Landsleuten zu unterhalten und über die unbarmherzige Hitze zu klagen, bis man zu der Erkenntnis kam, daß man am Wetter nichts ändern kann.

Präsident Leo Mayer begrüßte alle Besucher sehr herzlich und dankte für ihr Kommen. Er bemerkte, daß die Besucherzahl geringer war als im letzten Jahr, aber die Sonne strahlte, sie war die Herrin des Tages.

Fortsetzung auf Seite 21

